



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

279. Bericht über Vorgänge in Prag. (1466.)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

alle wehr zum krige gehorende nach redlichkeyt vffzurichten vnd vff iglich pfert zu hilff zwen Reinisch gulden vnnnd iglichem trowanten einen Reinischen guldein einzmals zugeben. Vff ein fulchs, als Balde vnns got zu vnnsern frunden wider hilfft, seinen gnaden ein antwortt wissenn zu lasenn, vnnnd vff ein fulche sache wollen wir finen gnaden vff morgen donerstag uber acht tage eygentlich antwortt zu oder ab wissenn lasenn. Deszgleichen ab sin gnade vnns nicht dorfft, mag vnns sin gnade auch bynnen solichen acht tagen eygentlich antwortt zu oder ab wissenn lasen vnd. In denselben acht tagen vnns zu uerteydigen, als die seinen, vnd wir vns auch In dissen acht tagen nach finen gnaden richtenn vnd halten wollen vnd sollenn, als die seinen: vnd ab wir ein solichs finen gnaden oder sin gnade vnns zuschrybe, So wollen wir des finen gnaden nach meynung diser vertracht, als geteydingt ist, vnnsern versigelten brief geben, deszgleichen vnns sin gnade auch widerumb finer gnaden versigelten brief vff solich meynung, als geteydingt ist, geben will. Zu vrkunde sind diser zetel zwu glich lawts geschribenn vnd eine vff der andern gesnyten, der vnser gnedigster herre der Marggraue eyne vnd wir die andern behalden haben. Geben zu konigfzberg, am hiligen Newen Jars abent, Anno domini Millesimo quadingentesimo sexagesimo septimo.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

279. Bericht über Vorgänge in Prag. (1466.)

Lieber Swager! Ich sende uch hir allis vorlaszin, zu deme tage zu prage tzwischen deme konnige vnde den Herin geschen ist, vnde dy Schulde, dy dy Herin zcum konnige habin, vnnnd wizet, das dy Herin zcu rudenitz warin vnnnd nicht jegin prage woldin riten. Sy schichten dor hen Her Jan Hafzin den Jungen von sternebergk, den von Swanbergk, den von Ileburg, den von rosenburg vnd hubin dy tetunge an vnnde sprachin, is were in der waftin vorlaszin vff deme tage zcu Bemischin budewicz, das der konnigk den Herin schulde, yn gebin vnde antwerden dy crone vnd den karlsteyn. Dar zcu der konnigk Neyn Sprach, is were nicht zo worlaffen, vnnnd warin dar vmme tzwidrechtig. Also gingen das an beitein teylen uff dy manne, dy zczwischin beidin teilin getetinget hattin. Dy Sprachin, is were vorlaszin, der konigk fulde den Herin dy crone vnde den karlstein yn geben vnde antwordin. So sprach der konnigk, im das zo vorlasin were, zo wolde Her dy yn antwerdin Hertzoge figderyn, der were auch eyn Here. Sprachin dy Herin neyn, Her were nicht der Herin eyn, sunder were eyn furste. Sy hofftin nicht, das is billich nocht recht were, das sy irkein furstin Inne habin fulde, is hildin ouch ire recht nicht Inne. So sprach der borezkij vnd kostkij, sy hettin dy crone yn yrer

Hant, sy woldin sy auch behaldin vnde entin sich mit zo vil retin, das der von Swanenbergk salb drytte vff dy pherde vil vnde rante zeur stat ufz kegin Rudenitz. Der Bischoff, der vonn Sternebergk woldin kegin prage nicht. Der konnig schickete zu vier mael nach In syne rete den swartzin ffurstin vnd hattin grofz geleite. Dy konigynne fante selbir nach in vnde vormanete yn houcher gelubde. Im kunde nymant do hyn Bryngin. Alle sachtin zcu scribin ist zcu langk, Sunder ist eyn steyn vff galli addir furdire wollin dy Herin keynenn tagk meher habin. Sy wollin dy crone vor Inne habin, vnde Bitte uch, bringet jo dillze tzidil widdir. Ouch vorbietin vnnse amptlute, das sal nymant den rechtin grunt zachin, wy das zu gegangin hat. Der von Sachezin was ouch zu prage vnd wil deme konninge hilffin. Syne Herin, man vnde stete wollin nicht: dar vmme habin Sy alle zcu leypczyk eynen tag vff dillsin sundagk nach vnser Herin Hymelfart. Gescrebin ylende etc.

Item der keiser hath dy bruder ufz deme lande gekouft: nu sy das gelt entfangin habin, wollin sy nicht wegk vnd habin sich gantz valte vmme grabin mit pastien, das ir nymant dar ufz gewynnen magk. Nu ist der keiser mit den lantherin ganz ein vnde habin dy Bruder an vir endin belegin vnd wollin sy alle zu dote flain. So haben sy dem konnige gescrebin, das her sy wolle rettin, nach dem sy em dinst gelobit habin. Der konnigk wulste nicht, was her rettin sulde: her hat selbir mit den von pilfzin zu schaffin genugk.

Item so wizit, das des vonn Sternebergk Stiff Bruder vnd sein rechter vetter dy Bruder gereith habin, vnd habin von wyna vil tot geflagen vnd sin gar vil dertrungen In der twnow vnd dy bruder habin zu den von Sterneberg geschicket jegin budeutz achtage vor vnser Herin Hymelfarth vnd habin im gescrebin sin Stiff bruder vnd sin rechter vetter, wie sy dy bruder ganz an der Hant habin, vnd wen her yrer bedarff widder den konnigk, zo willin sy von stundt vff sin vnd wollin flosz vnde stete, dy nicht wol behaldin konenn, laszin stein vnde wollin zu Hulfe komen vnder czehin tusent mannen warhaftig.

Item zo ist das mith den von pilfzin zugegangin. Sy sint zum konnige kommen vnde habin om geklagt, wye sy werdin fere getrawet von dem babiste mit deme banne vnde habin den konnigk gebethin, das her ein fulchis vnderstunde. Also hatte her gesprochin, sy suldin sich dar vmme nicht bukummerin, Sunder sy suldin sich wol mith spise besorgin vnd notdorft by sy legin eyn hunderth edder zwey hundert pferdt, ab sy von dem Heren gedranget wurdin, das sy luthe by em hettin, dy sy muchtin entfetezin. Also sprachen sy mith vil wortin, sy bedorftin keyner luthe nicht vnde batin yn, das her sy nicht mit luthin obirlude, sy woldin ire stad ane geste wol behaldin, dar sulde der konnigk keyne czweyffel ane habin, sy woldin sich ouch kegin em wol recht haldin. Dar nach schickete syner rete ein kegin pilfin vnd lifz dem rete zagin, her wurde by hundert pherdin schickin genzit pilfzen vier milen, das sy dy eyne nacht besorgettin vnde den notdorft schuffen vmme Ire gelt. Sy sagettin nicht vil darzu vnde hattin achtunge dar vff. Also ist der richter des koninges vnd der

richter reit salb dritte wegk, sy hattin achtunge dar vff vnnde bestaltin in eyne stat, dy heyszet berawn, sibbin milen von pilfin. Eynen furman schichedin sy dohin, der phlagk do selbist kartin zu holin, vnd befulin dem, her sulde achtunge habin, wen ir kein folck von prage do qweme, zo sulde her von stundt vff sittzen vnnd kegin pilfin rittin vnnde In wifzin lan. Alzo horte der Zagin In der stat, is wurden vil reyfige, hofelute vnnd fufzknechte dar kommen, der harrethe, bysz das her sach, das man dy kuche zurichtin vnnde zu liep dy vorreyter quamen. Der nam dor eyn wenigk kartin vnnde fur zur stat ufz yn eyn dorff vnnde lifz den wagin stein vnnde rante zo dor von vnnde brachte dy botschafft. Do hattin sy achtunge do vff vnnde fundin sich vff ire werin. Do quam der richter salb dritte gerittin, zo hattin sy bestalt, nymande sulde ein bosis noch gutes zagin. Her vant eyn izligin vff syner were. Her sprach, das wirdin Hofelute komen mith funfzig pherdin, den sagit nichtes. Alzo reyht her heym. Do quamen dy funfzig pferdt: sy werin gerne her yn gewest, sy woldin ir nicht in laszin. Do quam der richter her ufz gegangin: zu Hant qwamen abir hundert pferdt: dar nach II hundert, dar nach der Haufin mit eynander vnd hildin lange Zeit vor deme thore. Wie deme das man sy nicht welde in laszin, Sy muften in eyn ander stat, dar deme konige grofze macht were angelegin, sy fuldin Ir mit nichte sumen: neme der konigk irkeinen schadin, her wurde yn by on fuchin: Sy wuldin nur durch ritin vnnde weldin eins tringkin: sy wolden ir mith nichte in laszin vnnde sprachin: habit ir doch eynen wegk vmme dy stad hin, der zo nha hin were, alze durch dy stad. Sy wegk ritin: ander sy weldin yn sy schifzin, id sulde stibin. Alzo czogin sy wegk: sy hattin mith in yre phaffin, alle hantwegk vnnde woldin sy alle habin vs getrebin vnnde mith iren Gelobin Befatzin wuldin, vnnde ouch hattin sy II Henger mith genomen vnnd Sy namen den richter mith on wegk. Dar nach von stundt sageten sy deme konige alle Huldunge vnnd phlicht gancz uf vnd nehmen vnnde bernen, das is stibit.

Item zo hatte der konigk eyn Junfrawencloster gewonnen II milen von pilfzin vnnd hat dy Junfrawin ufz getrebin vnnd welde sy ertrenket habin: das weretin dy Houptlude, das closter heyszet chotilzchoff vnnde habin das closter besetzt.

Item zo hat der konigk Eyn velt closter besetzt vnnde gewonnen II milen von pilfzin vnnde habin dy monche ufz getrebin vnnd kriget mit den von pilfzin. Dar vff der apt ist by den von pilfzin un warin dy von pilfin vnnde derstegin das closter In der nacht. Der abt was der irste hen hin vnd flugin toit, was sy In deme forderstin teyle fundin, vnnde gewonnen LX pferdt vnnd Harnisch: vndir on stagkete eyner an, das sy das fur vff deme obirstein gewar wurdin, alzo Behildin sy noch das obirfte vnnde flugin des koniges hauptman doth, vnnde dy von pilfzin habin by en vil sweytzer vnnde swabin.

Item zo sint LXXXIII gute slosz vnnde stete allis gereit widder den konigk, dy von In ander nicht tredin vnnde vff eyne mile, Czwa, drye vnnd viere von pilfzin gelegen, dy den von pilfin alle helfin vnnd bystein.

Item auch hat der konnigk eyne kirche In eynem dorffe Besatzt widder dy von pilfin, das dorff heizet vtrey.

Item zo habin sy zu prage fleysch gefin in der vastin, der wurdin XL gefangin, von den nam man eyne cleyne gelt, vnnde lifin sy By nachte vzfloffin vnde hulfin yn wegk.

Item das ist In der warheit zu prage geschin, das der rogkinczan gar zere predigete vff vnnse pfaufin, des selbigen gelich vnnser phaffin widder vff den rogkinczen vnde dy synen. Zo ist eyn lycenciate In dem kolley, der ginck vff den thum: her nam eyn swert vnder seynen mantel vnde horete den doctor syner prediget zcu. Alzo hup her an vnnde Straffede den doctor syner prediget vnnd trat zu deme prediger stule, das warth des von sternebergis burgraffe vonn dem flosse, gewar vnde trat ym vor den predigtstul, Bis das der docter ufz geprediget hatte. Do nam her yn vnde lethe en In dy dresze kamer vnnde bestalte vonn stundt, do her vonn dem kirchoffe quam vnnde wolde In dy alde stat gehin, Vnnde bestalte, das man en fingk vnnde satzte en yn. Do schickete der konigk zcum burggrabin vnnde rette mith em, das her im den licentzyatenn Gebin fulde. Der wuste wol, wy her zich kegin om dar vmme haldin fulde. Der burggraff kunde es nicht obertrachtin vnnd gab on ym. Alzo lifz em der konnigk hemelichin widder louffin vnde der bleib zu eyneme schyne vorborgin da bylz XIII tage In den kollin, Bylz das is vorgefin warth.

Item darnach qwam abir Doctor Hilarius vonn deme thume zcu prage zcu dem von Sterneberg zcu fusse salb dritte, was sin gewerbe warin, muchte ich nicht erfarin.

Item der Babist hat den vonn Sterneberg gegeben vnnde den anndern Herin alles gelt, das zu Breslow ist vnnd noch furder gefallin mag von der gnadin: dar zu wil em der Babist vorder grose Hulse vnnd Bystant thun, her habe eynen schacz, der mannich babist noch ny angereget hat. Den wil her mit den Herin zu setezin. Wenn der allis vorkriget wirdit, zo wil her dar nach dy kirchin vnde closter angriffin, alle ir cleynot nehmen vnnde luche dar mit vorfoldin etc.

Item zo willen dy vonn Breszlow VIII thufent luche dem von Sternebergk vnnd den Herin nach furin vff ire eygin czerunge vnnde schadin, dy wile der krich wereth.

Item dith sint dy schulde vnnd zu sprache, dy dy Herin widder den konnigk habin:

Item vonn der cronen wegin wollin dy Herin mit anderin cleinnotin yn Ire gewalt habin mit den karlstein, wen sie habin dy von alders gehat vf vnnsin globin, addir wollin alle sterbin dar vmme.

Item das her synen Zone zcu konnige wolde machin ane der Herin wille vnd yn dar mitte yre crone vnde dy Herin vnde das reich gefmeth.

Item etzliche cleynot vnde Hantfestin, dy sy gehat habin uff deme karlstein, dy sy nicht widdir gefundin habin.

Item von deme anefal von den todin, das widder recht In fyne kamer genohmenn hat vnd nicht hat lasin an dy erbin komen, dar is von rechts hen komen fulde.

Item vonn der Register wegin, dy by konnigk laslow gemacht sin vmme dy halbe czinfze, dy sy gegeben habin, das sy dy geistlichin guther bidder lossin fuldin vunde zu kirchin, closter widder brengin. Der konnigk dy Zihit selber vonn der Herin wegin kegin konnigk laszlow gereth hat, das dy selbigin register fuldin verbranth wirdin, konnigk laszlow dar zu fulbin wile vnde hiz sy Im vorbernen, das hat der biz her nicht getan.

Item konnigk laslow gap den Herin Briff vnd Sigil, das sy fulcher czinse nummer meher gebin fulde, her hat sy synt czwir genomen vunde welde dar mitte dy geistlichin guther lösen vnde das lant buwen vunde bessern. Szo hat her nichts gelosit, noch gebessert, wen syn eygin flosz.

Item vonn der münzte wegin, das her keyne machin sal ane der Herin wille, deme lande zu schadin.

Item vonn der Hertfart wegen, das her keyne machin sal ane der Herin wille vund fulborth.

Item allis, das her den prelatin vund Herin In der cronunge gelobit hat, das hat her nicht gehaldin. Her hat zich vor der cronunge vund in der cronunge berichtet In eyner gestalt, vund hat gelabit, dar by zcu blibin, vund hat nicht wollin vff eyne kilche tringken, fundern uff eynem becher.

Item Ire freyheit, dy sy habin In dem rechte an mangerley stucken, dy her gebrochin hat vnd gefwechit.

Item das der könnigk Sich lichtis vund gerings ratis gebrucht vund dar In nymet, dy her vnbillich habin sal, durch dy selbigin her den Herin gebietin wil.

Item von des rogkinezans wegin der konnigk mith dem Herin gebottin hat, das eyn teil vff das ander nicht predegin sal, Schendin noch lesterin sal, eyn fulchis her nicht gehaldin hat, funder den rogkizan dar zcu gestercket hat etc.

Item das her gar vil flosz vunde gerechticheit der cronen vorgebin hat, wo Im icht von gelde hat mogin hen nach werdin, hat her genohmen vunde hat aller gerechticheit der cronen dar mitte obirgebin vnd hat doch gefworin, eyn fulchis widder zcur cronen zu Bregin.

Item Nota. Das ist der sin von dem abescheidin der Briffe, den der konigk den Herin gegeben hat, vunde alle Iren Helfers, sy sint geistlichin odder werlichin, furstin, prelatin, Herin, mannen vunde stete vunde allin yren frundin In dem bunde vunde dy buntgenosin sint adder zich des bundes zcu tzyhin, das is sal gutlichin anstein zwischin hir vund galli mit den Herin vund den von pilfin vund ob zich ymandes bynnen der tzyt an dem anderin vorgriffe, das sal stein vff den Bischoff von olmutz zcu derkennen vund In vier wochin eyner dem anderin nach synen Irkenntnisse ufzrichtunge thun. Ouch zal der konningk zu nymandis nicht gedencken zcu thune, dy In der crone gefessin sint, ouch keyne flosz, Stete, noch keynerleye In der

tzyth von der cronen zcuor setzin noch vorgebin. Ouch ist kein tag furdir vff genommen zcuor fuchin, ob sy sich scheidin muchtin, sunder eyn flecht stein uff galli. Zo hat der konningk den von pillin eyn briff Byfunderin musen gebin vnde alle briue, dy der konningk gegeben hat, vff das aller Herdeste hat müßzin vorseribin etc.

Item das Is der syn, was der Babist deme konninge geschribin hat vnder langin Scrifin, das her sich mith logenne vnd Schalckheit zcu eyme konige gemacht hat, das prelatin, Herin, man vnde stetin wisentlich ist, was her lobt vnde eyde getan hat vnde sich vor der kroninge vor den vngerischin bischoffe vnde vor den von olmütz bericht vnde gotes lichenam genohmen hat In eyner gestalt, also eyn cristlichichin konningk angeczemit, eyn fulchis dy Bischoffe an den keyfere vnde der keyfer vort mit den Bischoffin vnde ander furstin deme babiste yre briefliche bathschaff getan, das sy ein fulchis In der warheit gesehen hettin, also eynem cristlichichin koninge zcu thune, On der babist vnde der keyfer uff eyn fulchis vnd ander gelubde bestetigit habin, also eynen cristlichichin konningk. Sulche eyde vnd gelubde laszit her allis fallin vnd setzit sich widder den hiligen cristen geloubin, Meret vnde tribet dy grofe vnde bosze vorfluchte hundische ketzerey vnde ist eyn schender des hiligin cristin geloubin. Dar vmme der babist gebut allin prelatin, furstin, Herin, mannen vnde stetin, dar zcu allin geburin, dy dar meynen des rechtin cristen geloubin zu sin vnde zu haldin, ym dy alle yre Huldunge, gelubde vnd allerleye vndertan vff zagin fallin vnd eynem solchin ketzerischin Hundt nicht vor eynen konningk haldin sullin: Das wil her sy vonn allin eydin vnde gelubten entbindin vnd absoluiren vnd sal ydermann an seyner fylin vnde eren vnschedelich syn. Dizzin Briff lis der konningk aber luth leszin: das were em nutzer gelaszin gewest.

Item zo hat der babist geschribin dem konninge von vngerin, nach dem synne, zo dy anderin briue Inne haldin, das her den Bemischin Herin Hilfin zal ober den konningk vnde den hundischin ketzer. Syne antwert ich dar vff geleszin habe, her wil das also gerne haldin, wo in der babist hin heisset tzhin vff dy Heidin, tor-kenn edder behemen, dar wil her mith vndertenicheit der hiligin romischen kirchin sich gerne hin findin, also eyn framer cristener konningk, vnde wil den cristin geloubin hilfin merin vnde sterken vnd fulde her dar vmme leeplosz vnd gutlosz mith allin vngerschin Herin werdin vnd schilt den konningk uff das aller ergeste.

Item zo hat der Babist marggraff allebrechte ouch houch geschribin vnd vormanet, wir her vornohmen hat, wy her seyne tochtere meynte des konniges zone gebenne vnde vormanet en zere houch, eyn fulchis nicht zu thune, das her sich Jo also in das Bosze Hundische ketzerische bluth vormische: wen her Im selbir meher rath, Hulfe vnde Bystant thun wil, wenn Im der vorfluchte ketzer gethun mag, vndir vil wortin.

Das sagin dy Behemen zcu prage: Item Marggraue Allebrechtes rethe warin zcu prage vnde habin syne tochter zcu gefaget des konniges sone zcu gebin, das ist zcu prage eyn gemeyn rede yme hoffs. Dy rethe sint ouch gewest zcu glotz

vnd habin das busehen mith allir zubehorungin, das wil Im der konningk gebin vnd sal Ir vorfcrebin syn zeu eyneme rechten lypgedinge.

Nach der Urchrift im Königl. Hausarchive mit einer Anlage, welche Vorstellungen enthält, die dem Böhmenkönige über die Mangelhaftigkeit seiner Regimentsführung gemacht worden.

280. Schreiben an den Kurfürsten, betreffend Unterstützung mehrerer Bibelverbreitung, strengere Clausur der Jungfrauen-Klöster, Förderung von Frömmigkeit und Abstellung der Abgötterei in Wilsnack, von einem zu den Berathungen der Bischöfe und Gelehrten über die Böhmisches Kegerei nach Erfurt berufenen Geislichen, vom Jahre 1466.

Jhesum cristum saluatorem pro salute. Irluchte hochgeborn furste, gnediger liber here! Ich mach noch mit der hulpe godes schikken, das ich zu erffurde kome, alz vnze weders darfiluen vnd doctores ghern seghen. Idoch kann ick erkennen den willen godes, ich bliue ock in disser stede, wan uwer gnade wolde horen, also ik hope, den willen godes. To dem ersten jck hebbe drude dy biblien na IIII vtlegginghe to dem ende mit der gnade godes bracht, vnd ifs rede in velem lande, doch nicht alle. Ick bidde uwer gnade bestellen cyn schogh eder XII bi petir quenten disse matricem vtoschriben to erffurde in dy karthus komende, dy hebben tide dar vele, dals von den kame tho den andern in das studium, in die ere godes vnd beczeringhe der lude. So vordenet uwer gnade grofs by gode vnde prediget mit den werken vnd wart ein sake synde alles guden, das daruon komet. Ich soke myne nuth dar nicht anne vnd beghere ock nicht mich helpen mit worden eder werken, sunder uwer gnade vordenst by gode. We helpet dy lere vorkundighen, wert besitten dat ewighe leuent! Das ander bidde ick vmme die closter Juncfrawen, das sy leuen ane egeschab vnd gan nicht vns dem closter. Uwer gnade macht wol don, also vil andern heren, dy mit den bischoppen vnde andern prelaten also ark in olden tiden hebben dan. Czechias vnd andern koninghen. Jehu destruxit ydola baal et placuit deo etc. Wan de koninghe vnd fursten guth weren, so mosten ock den dy prestere vnd ander lude sich wol halden. Uwer gnade schal nicht also eyn richter darouer syn, sunder also eyn guth hulper, vnd mach spreken: Wil gi nicht gode rechte deynen, so scholet gi mine fruntfchop nicht haben, gi sint vigende godes (Jacobus) ouer tredende juwe. . . ., wertlike eder gheystlike persone, darvme schole ge nicht myne hulde hebben. Grot funde islet, dy leff hebben, dy gode wedder syn. Ok to well'nack gode noch dow uwer gnade, also dy hilghe koning Czechias, dy bieth alle affgoderige vnd den slanghen, den moyse machede in der woustenighe, vnd alle ander onfalie afgoderige. Darvme alz he krank was vnd scholde steruen, bath gode, daths he anseghe, wa he leuet hedde, réchte, ware vnd dat gude dan hadde. Do gaff ome god XV jar to sy-